

Inhaltsverzeichnis



Vorwort	5
Nachkriegszeit und Wiederaufbau	7
Vorwissen und Fragen zum Thema	7
Im Trümmerfeld	8
Die Stunde null	9
Tag der Befreiung und Potsdamer Konferenz	10
Deutschland wird aufgeteilt	11
Flucht und Vertreibung	12
Sonderbefehl zur Umsiedlung	13
Überleben in der Nachkriegszeit	14
Schwarzmarkt, Hamstern und Kohlenklau	15
Entnazifizierung und Nürnberger Prozesse	16
Der Marshallplan	17
Die Währungsreform	18
Der Kalte Krieg – Konflikte zwischen den Weltmächten	19
Vorwissen und Fragen zum Thema	19
„Kalter Krieg“ – Konflikte zwischen den Siegermächten	20
Die Berlinblockade	21
NATO und Warschauer Pakt	22
Kalter Krieg	23
Aus Kolonien werden Staaten	24
Indien wird unabhängig	25
Der Koreakrieg	26
Der Vietnamkrieg	27
Die Kubakrise	28
Sputnikschock und Wettlauf zum Mond – Kalter Krieg im Weltraum	29
Perestroika – Das Ende des Kalten Krieges	30
Zweimal Deutschland – Von der Teilung zur Einheit	31
Vorwissen und Fragen zum Thema	31
Ein Wahrzeichen Berlins	32
Die deutsche Teilung	33
Die Bundesrepublik Deutschland	34
Soziale Marktwirtschaft und „Wirtschaftswunder“	35
Die Deutsche Demokratische Republik	36
Sozialistische Planwirtschaft	37
17. Juni 1953 – Arbeiteraufstand in der DDR	38
Der Bau der Berliner Mauer	39
Die innerdeutsche Grenze	40
Flucht aus der DDR	41
Leben in Ost und West	42
Entspannung und neue Ostpolitik	43
Auf dem Weg zur deutschen Einheit	44
Der Fall der Mauer	45
Das wiedervereinigte Deutschland	46

Inhaltsverzeichnis



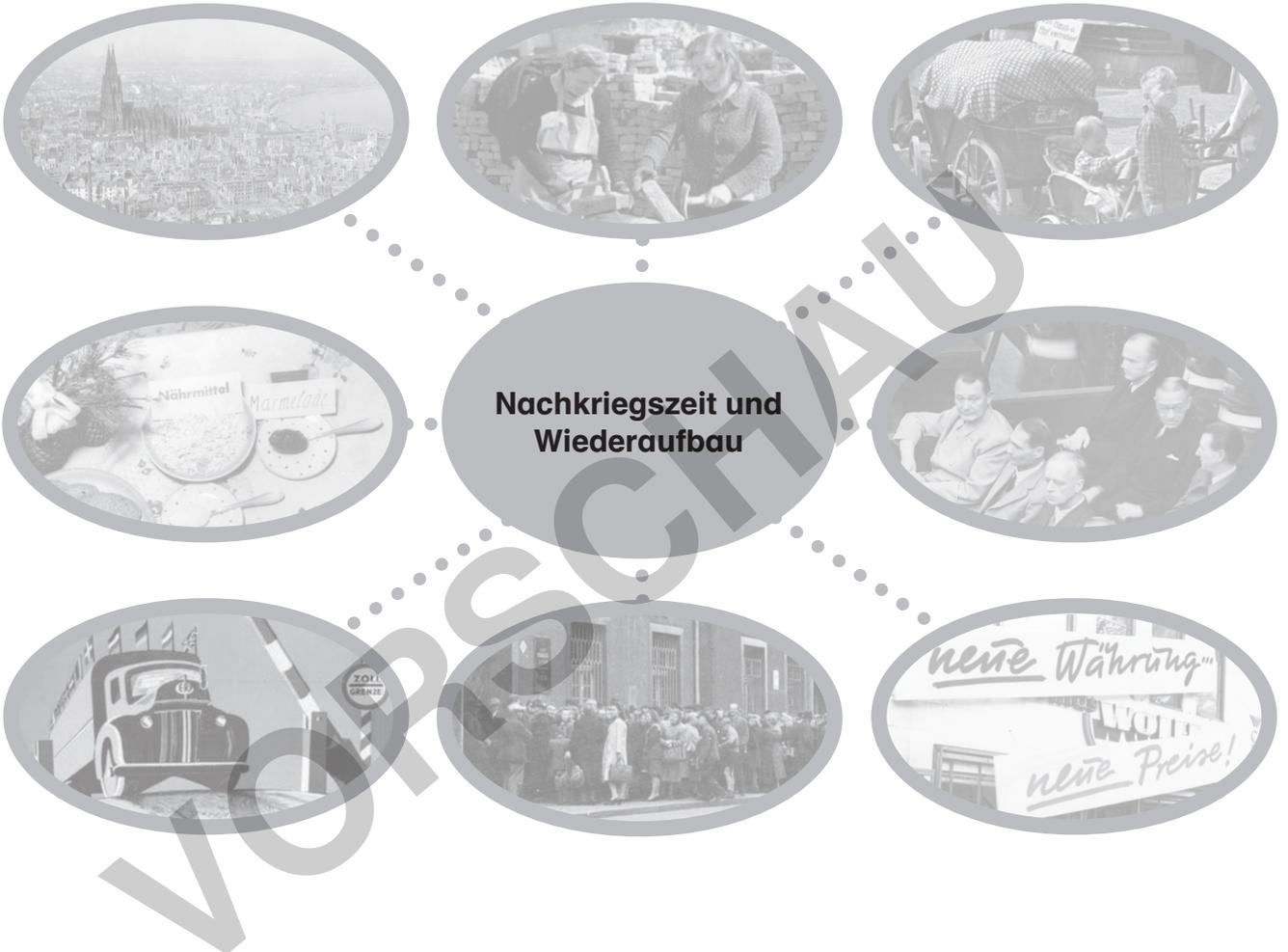
Die Europäische Einheit	47
Vorwissen und Fragen zum Thema	47
Europa	48
Europa wächst zusammen	49
Die Staaten der EU	50
Einwohnerzahlen	51
Steckbriefe zu EU-Staaten	52
Mutter Europa und ihre Kinder	53
Der Euro	54
Der europäische Binnenmarkt	55
Arme und reiche Länder in der EU	56
Die Institutionen der EU	57
Wirtschaftsmacht Europa	58
Kritik an der EU	59
Traumziel Europa – Festung Europa	60
Globale Konflikte, Krieg und Terror	61
Vorwissen und Fragen zum Thema	61
Die Leiden des Krieges	62
Kriege und gewaltsame Konflikte weltweit	63
Steckbrief: Krieg in	64
Der Nahostkonflikt	65
Die ungelösten Probleme im Nahostkonflikt	66
Krisenherd Afrika	67
Kindersoldaten	68
Kinder als Opfer des Krieges	69
Terrorismus weltweit	70
Terror durch den „Islamischen Staat“	71
Terror gegen Europa	72
Die Vereinten Nationen (UN)	73
UN-Soldaten sichern den Frieden	74
Kampf gegen den Terror	75
Deutschland im Kampf gegen den Terror	76
Flucht, Migration und Integration	77
Vorwissen und Fragen zum Thema	77
Flucht aus der Heimat	78
Flucht und Migration	79
Push- und Pull-Faktoren	80
Afrika – Kontinent der Flüchtlinge	81
Krieg in Syrien	82
Flucht aus Syrien	83
Im Flüchtlingslager	84
Frauen auf der Flucht	85
Asyl – Von der Registrierung bis zur Anerkennung	86
Das Boot ist voll?	87
Fluchtursachen bekämpfen – Entwicklungsziele der UN	88
Flüchtlinge integrieren	89

Vorwissen und Fragen zum Thema

Name: _____

Datum: _____

1. Was weißt du schon? Notiere deine Ideen zum Thema „Nachkriegszeit und Wiederaufbau“ in den Gedankenblasen.



2. Was möchtest du erfahren? Formuliere Fragen zum Thema.

- _____ ?
- _____ ?
- _____ ?
- _____ ?
- _____ ?
- _____ ?

Deutschland wird aufgeteilt

Name: _____

Datum: _____

Die Siegermächte konnten sich nach 1945 nicht auf eine gemeinsame Besatzungspolitik einigen. Unter Hinzunahme Frankreichs wurde Deutschland deshalb in vier Besatzungszonen aufgeteilt, in der jede Besatzungsmacht die eigenen Vorstellungen umsetzen konnte.



1. Recherchiere im Geschichtsbuch oder im Internet und färbe die Besatzungszonen wie folgt: Amerikanische Zone blau, Britische Zone lila, Französische Zone gelb und Sowjetische Zone rot.

2. In welcher Zone lagen die Großstädte? Färbe wie oben.

3. 1945 wurde Deutschland in Besatzungszonen aufgeteilt. Begründe und bewerte diese Entscheidung.

Schwarzmarkt, Hamstern und Kohlenklau

Name: _____

Datum: _____

Nach Kriegsende ist die Versorgung der deutschen Bevölkerung fast zusammengebrochen. Geld ist wertlos. Lebensmittelkarten decken kaum die Grundversorgung. Bauern auf dem Lande horten ihre Produkte und geben sie nicht in den Verkauf. Auf verbotenen Schwarzmärkten tauschen Bürger Schmuck oder andere Wertgegenstände gegen Fleisch, Eier und Milch. Städter fahren in überfüllten Zügen aufs Land, um dort Lebensmittel zu besorgen.



Demonstration im Hungerwinter 1946/47

1. Was fordern die Menschen? Beschreibe das Bild. Nenne Gründe für die Not in der Nachkriegszeit.

Frau Budig (geb. 1922) berichtet von den Nöten der Nachkriegszeit:

„Die wichtigste Währung auf dem Schwarzmarkt waren Zigaretten. Dafür konnte man fast alles eintauschen. Auf Schwarzmärkten zu handeln, war streng verboten. Die Polizei machte Razzien. Wer erwischt wurde, landete im Gefängnis. Am Wochenende fuhren wir aufs Land. Hamsterfahrt nannte man das. Wir haben gebettelt und versucht, eigenen Besitz gegen Speck oder Eier einzutauschen oder auf abgeräumten Feldern nach Kartoffeln gesucht.“



Verhafteter Schwarzhändler

Hamsterfahrten, sowie jeder wilde Handel (Schleichhandel) Tausch und Erwerbsbezug beschränkter Waren sind verboten.

Zuwiderhandlungen werden streng bestraft, Waren, Fahrzeuge und Behältnisse eingezogen.

Der Oberpräsident der Provinz Westfalen.

Verbot von Hamsterfahrten

2. Wie sicherten die Menschen in der Nachkriegszeit ihr Überleben? Erkläre und bewerte Hamsterfahrten und den Handel auf Schwarzmärkten.

Vorwissen und Fragen zum Thema

Name: _____

Datum: _____

1. Was weißt du schon? Notiere deine Ideen zum Thema „Der Kalte Krieg – Konflikte zwischen den Weltmächten“ in den Gedankenblasen.



2. Was möchtest du erfahren? Formuliere Fragen zum Thema.

- _____ ?
- _____ ?
- _____ ?
- _____ ?
- _____ ?
- _____ ?

NATO und Warschauer Pakt

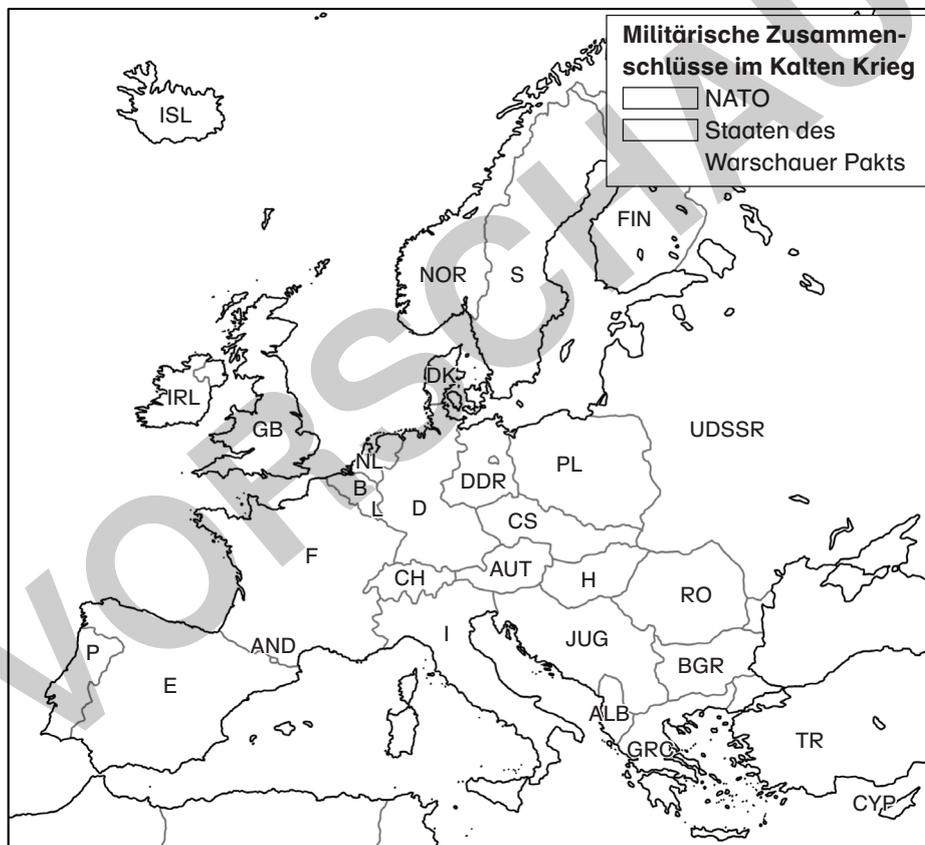
Name: _____

Datum: _____

Die politischen Gegensätze zwischen USA und Sowjetunion führen zur Bildung von Bündnissen zur gegenseitigen militärischen Verteidigung. 1949 schließen sich die USA, Kanada sowie Belgien, Dänemark, Frankreich, Großbritannien, Island, Italien, Luxemburg, Niederlande, Norwegen und Portugal zur NATO zusammen. Später kommen Griechenland, die Türkei, Westdeutschland und Spanien dazu. Ziel der NATO ist die Wahrung des Friedens, der Sicherheit und der Menschenrechte durch die militärische Abschreckung. Unter Führung der Sowjetunion unterschreiben 1955 Polen, Rumänien, Ungarn, Bulgarien, Ostdeutschland, Albanien und die Tschechoslowakei den Vertrag zum Warschauer Pakt. Als Ziel werden gegenseitige Freundschaft, Zusammenarbeit und Beistand genannt. Quer durch Europa geht jetzt eine Grenze.

Der „Eiserner Vorhang“ trennt die Staaten der NATO von denen des Warschauer Paktes.

1. Färbe die Staaten der NATO blau und die Staaten des Warschauer Paktes rot.



2. Die beiden deutschen Staaten gehören zu verschiedenen Militärbündnissen. Was bedeutet das für die Menschen?

3. Wofür steht die Abkürzung NATO? Recherchiere im Internet.

NATO: _____

Der Vietnamkrieg

Name: _____

Datum: _____

1954 wird Vietnam nach Kämpfen gegen die Kolonialmacht Frankreich unabhängig. Unterschiedliche politische Vorstellungen führen zur Teilung des Landes. 1957 beginnt in Südvietnam ein vom kommunistischen Nordvietnam unterstützter Bürgerkrieg. Als das südvietnamesische Regime den Krieg gegen die Rebellen zu verlieren droht, unterstützen die USA das Land mit Waffen, Militärberatern und eigenen Truppen. Der fast 20 Jahre andauernde Krieg wird von beiden Seiten mit erbitterter Härte geführt. Noch heute leiden viele Vietnamesen an den Folgen verspritzter Gifte, die Krebskrankheiten und Schäden am Erbgut hervorrufen. Zu den Kriegsverbrechen beider Seiten zählen Massaker an schutzlosen Frauen und Kindern. Nach Kriegsniederlagen und vielen Protesten im eigenen Land ziehen sich die Amerikaner 1973 aus dem Land zurück. 1975 endet der Krieg mit der Kapitulation Südvietnams. Ganz Vietnam steht nun unter kommunistischer Herrschaft. Heute befindet sich Vietnam in einem Prozess des Wandels. Das Land wird aber weiterhin von der kommunistischen Partei allein regiert.



Verhör eines Kriegsgefangenen

1. Richtig oder falsch? Kreuze an.

richtig **falsch**

Die USA helfen Südvietnam mit Militärberatern und Ausrüstung.

Die USA greifen mit Truppen in den Bürgerkrieg ein.

Trotz weltweiter Proteste bleiben die USA in Vietnam.

Die Südvietnamesen kämpfen siegreich an der Seite der USA weiter.

Am Ende des Krieges ist ganz Vietnam kommunistisch.

2. Beschreibe die Karikatur. Ist die Kritik des Künstlers berechtigt? Begründe.



„Wir bringen Demokratie“ (Karikatur von C. Latuff)

3. Welche Folgen hat die Kriegsführung für das Ansehen Amerikas in der Welt?

Ein Wahrzeichen Berlins

Name: _____

Datum: _____

Die Puzzleteile zeigen eines der berühmtesten Bauwerke Deutschlands.

1. Schneide die Teile aus, setze sie zusammen und klebe sie auf ein Blatt Papier.
2. Welches Gebäude ist abgebildet? _____
3. Welche Veränderungen sind erkennbar? _____



Die Deutsche Demokratische Republik

Name: _____

Datum: _____

Im Gegensatz zum Westen entsteht in der sowjetischen Ostzone ein sozialistisches Regierungssystem unter Vorherrschaft der sozialistischen Einheitspartei (SED). 1949 stimmt die Volkskammer über eine neue Verfassung ab. Im Gegensatz zur Bundestagswahl im Westen sind die Wahlen zur Volkskammer nicht frei. Es gilt Wahlpflicht. Die Bürger können den meist zur SED gehörenden Kandidaten der Einheitsliste mit Ja oder Nein zustimmen. Am 7.10.1949 wird die DDR mit der Hauptstadt Ostberlin gegründet. Erster Präsident ist der SED-Abgeordnete Wilhelm Pieck. Die politische Macht im Staate wird vom Generalsekretär der SED Walter Ulbricht ausgeübt. Die DDR schließt sich den Staaten des Ostblocks an und wird 1956 Mitglied des Warschauer Paktes.



Stimmzettel Volkskammer 1949



Die Verfassung der DDR

Die Verfassung der DDR legt sozialistische Planwirtschaft und Enteignung von Großgrundbesitz fest. Gewaltenteilung als Kern demokratischer Staatsführung ist nicht vorgesehen. Die Volkskammer unter Herrschaft der SED übt die Kontrolle über Regierung (Exekutive), Gesetzgebung (Legislative) und Rechtsprechung (Judikative) aus.

1. **Vergleiche die Stimmzettel der Wahlen zur Volkskammer und zur Bundestagswahl. Was fällt auf?**

2. **Richtig oder falsch? Kreuze an.**

richtig falsch

Die DDR-Verfassung garantiert eine parlamentarische Demokratie.

Die Bürger können zwischen gleichberechtigten Parteien wählen.

Die DDR wird Mitglied des östlichen Militärbündnisses.

3. **Ergänze die fehlenden Informationen des Steckbriefes.**

Deutsche Demokratische Republik

Staatsform: _____

Wappen: _____

Hauptstadt: _____

erster Staatspräsident: _____

erster Ministerpräsident: _____

Wirtschaftsordnung: _____

Währung: _____

Der Bau der Berliner Mauer

Name: _____

Datum: _____

Nach dem 17. Juni 1953 sind viele DDR-Bürger von ihrem Staat enttäuscht. Junge Menschen mit guter Ausbildung fliehen in den Westen. Die DDR verliert viele Bürger, die sie zum Aufbau eines leistungsfähigen Staates braucht. Am 13. August 1961 versperren Soldaten die Grenzübergänge von Ost- nach West-Berlin mit Stacheldrahtzäunen. Bahnverbindungen werden unterbrochen. In den folgenden Wochen lässt die SED-Führung eine Mauer zwischen Ost- und West-Berlin bauen. Später wird auch die Zonengrenze zur Bundesrepublik geschlossen und in einem „Todesstreifen“ mit Minen gesichert. Grenzsoldaten erhalten den Befehl, Republikflüchtige durch Schüsse zu stoppen. Bis zum Fall der Mauer werden viele Menschen auf der Flucht getötet.



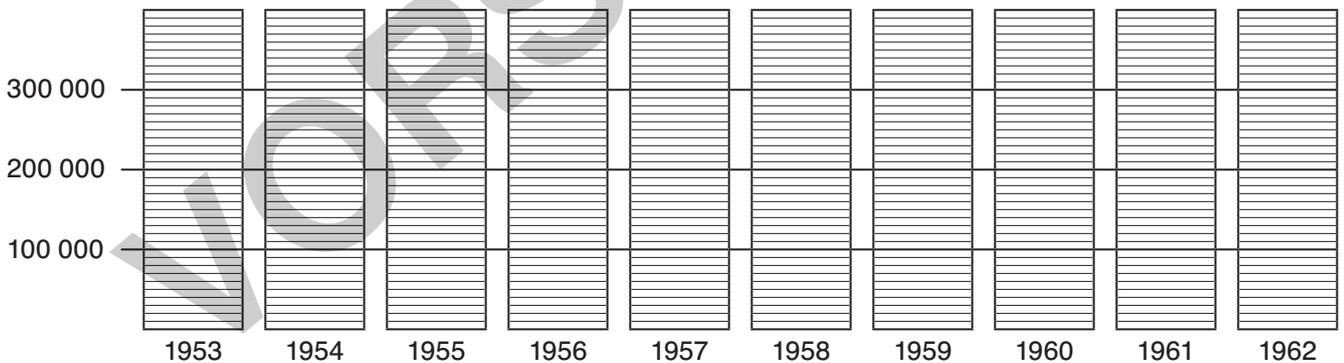
Wasserwerfer sichern den Bau der Mauer (1961)

1. a) Stelle die Daten der Tabelle in einem Diagramm dar.

Flucht aus der DDR

Jahr	1953	1954	1955	1956	1957	1958	1959	1960	1961	1962
Personen	330 000	180 000	250 000	280 000	260 000	200 000	140 000	200 000	210 000	6 000

Quelle: www.chronik-der-mauer.de, Zahlen gerundet



b) In welchem Jahr ist die Flüchtlingszahl am höchsten, wann am niedrigsten? Nenne Gründe dafür.

2. Bewerte den Mauerbau als Maßnahme, um die Flucht von Staatsbürgern zu verhindern.

Entspannung und neue Ostpolitik

Name: _____

Datum: _____

Mit der Wahl von Willy Brandt zum Kanzler der Bundesrepublik beginnt ein neuer Kurs in der Entspannungs- und Ostpolitik. Die schrittweise Annäherung von Ost und West soll Wandel und bessere Beziehungen zwischen Bundesrepublik und DDR ermöglichen. Die innenpolitisch umstrittenen Ostverträge verbessern die Beziehungen zur DDR und den östlichen Nachbarn und werden damit zur Grundlage der Wiedervereinigung Deutschlands.

1. Ordne die Textkarten den Bildern zu.

1970 findet in Erfurt das erste innerdeutsche Treffen zwischen Bundeskanzler Brandt und dem Vorsitzenden des DDR-Minister-rats Stoph statt.



Erich Honecker kommt 1987 als erster Staatschef der DDR zu einem Besuch nach Bonn, um mit Kanzler Kohl zu sprechen.



1970 unterzeichnet Bundeskanzler Brandt den Moskauer Vertrag. Es folgten Verträge mit Polen (1970) und der CSSR (1973).



Bei Unterzeichnung der Schlussakte der Konferenz für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa 1975 treffen sich Kanzler Schmidt und der Staatsratsvorsitzende der DDR Honecker in Helsinki zu einem Gespräch.



2. Recherchiere und ordne die Verträge der Zeitleiste zu

Moskauer Vertrag	Warschauer Vertrag	Prager Vertrag	Schlussakte von Helsinki				
1969	1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976
Transitabkommen mit der DDR	Viermächteabkommen über Berlin	Grundlagenvertrag mit der DDR					

3. Notiere in einer Tabelle Inhalt und Ziel der Verträge

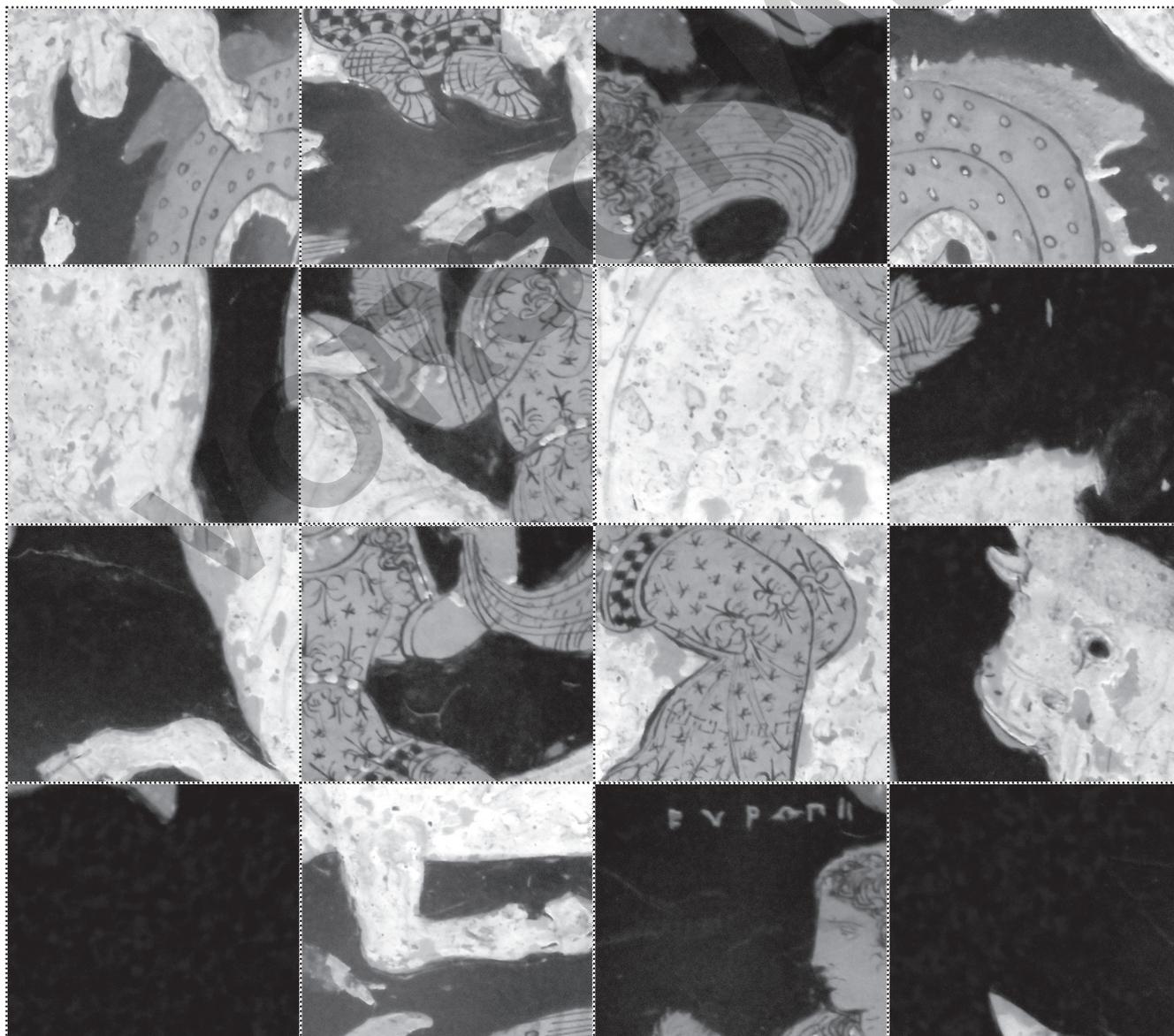
Europa

Name: _____

Datum: _____

Die Puzzleteile zeigen eine alte griechische Darstellung.

1. Schneide die Teile aus, setze sie zusammen und klebe sie auf ein Blatt Papier.
2. Beschreibe das Bild. Recherchiere, was die Darstellung mit dem Thema Europa zu tun hat.



Einwohnerzahlen

Name: _____

Datum: _____

Anfang 2017 hatten die Länder der EU etwa 510 Millionen Einwohner, davon lebten 340 Millionen Menschen in der Eurozone. Die meisten Einwohner haben Deutschland und Frankreich.

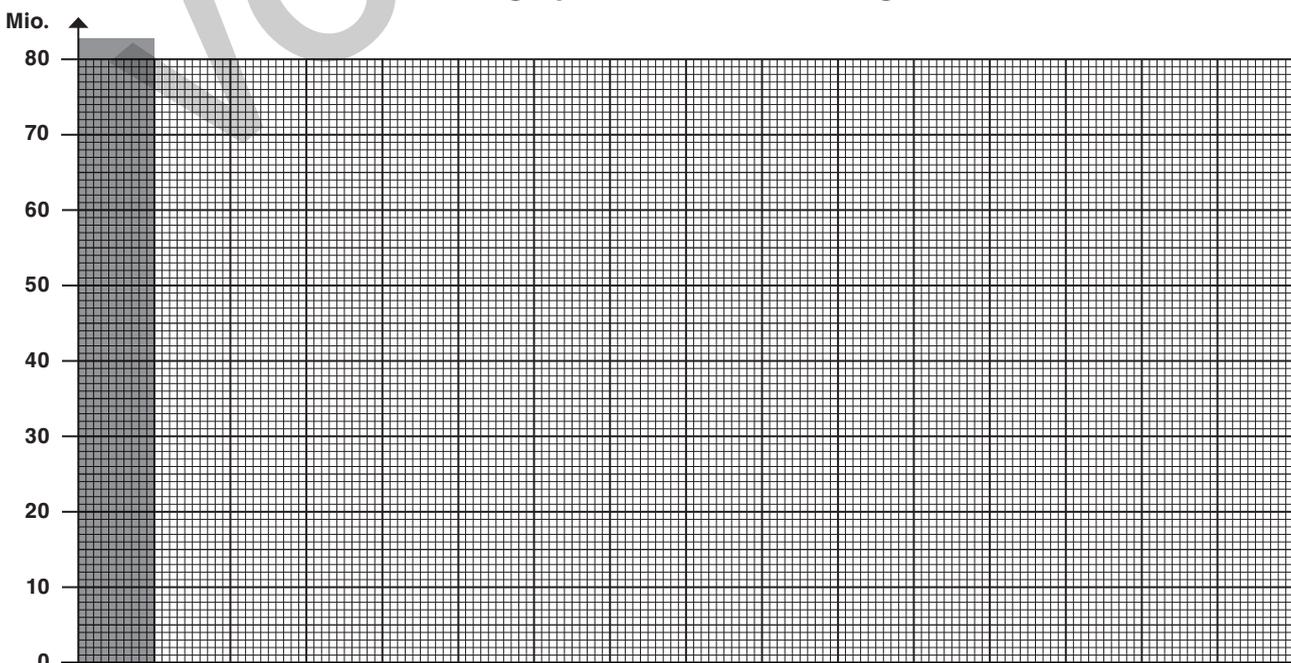
Land	Einwohner in Mio.
Belgien	11,4
Bulgarien	7,1
Dänemark	5,7
Deutschland	82,9
Estland	1,3
Finnland	5,5
Frankreich	67,2
Griechenland	10,7
Großbritannien*	66,2
Irland	4,8
Italien	60,0
Kroatien	4,1
Lettland	1,9
Litauen	2,8

*Austritt geplant

Land	Einwohner in Mio.
Luxemburg	0,6
Malta	0,5
Niederlande	17,1
Österreich	8,8
Polen	37,9
Portugal	10,31
Rumänien	19,5
Schweden	10,1
Slowakei	5,4
Slowenien	2,1
Spanien	46,7
Tschechien	10,6
Ungarn	9,8
Zypern	0,9

Quelle: © Europäische Union, 1995–2018

1. Stelle die Einwohnerzahlen der größten EU-Länder im Diagramm dar.



Der Euro

Name: _____

Datum: _____

Im Jahre 2002 wurde der Euro als gemeinsame Währung in Belgien, Deutschland, Finnland, Frankreich, Irland, Italien, Luxemburg, Monaco, Niederlande, Österreich, Portugal, Spanien und Griechenland eingeführt. Später kamen Slowenien, Malta, Zypern, die Slowakei, Estland, Lettland, Litauen und Andorra dazu.



Alle Euro-Münzen haben gleiche Vorderseiten. Die Rückseite der Münzen wird von den Ländern selbst gestaltet.

- 1. Lege 1-Euro-Münzen unter das gerahmte Feld. Striche mit dem Bleistift darüber, bis das Motiv sichtbar wird.**



Die neuen Euro-Scheine sind mit besonderen Sicherheitsmerkmalen ausgestattet, um Fälschungen zu erschweren.

- 2. Ordne zu und überprüfe an einem realen Geldschein.**

Wasserzeichen:

Erkennbar ist ein Porträt der Europa aus der griechischen Mythologie und die Wertzahl.



Tastbare Linien:

Sie befinden sich am linken und rechten Rand.

Wertzahl:

Beim Kippen verändert die Zahl ihre Farbe von Grün nach Blau, ein Lichtstreifen bewegt sich auf und ab.

Sicherheitsfaden:

Im Gegenlicht werden das Euro-Symbol und die Wertzahl sichtbar.

Hologramm:

Es zeigt das Euro-Symbol, ein Porträt der Europa, das Architekturmotiv und die Wertzahl.

- 3. Nenne die Vorteile einer gemeinsamen Währung.**

Wirtschaftsmacht Europa

Name: _____

Datum: _____

1. Setze die Lösungswörter richtig in die Lücken ein.

Autos

Forschung

Handelsmacht

Import

Rohstoffe

USA

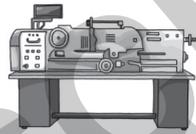
Wert

Wirtschaftsverträge

Zölle

Die EU ist eine weltweit wichtige _____. Investitionen in Ausbildung und _____ fördern das Wirtschaftswachstum. Weil _____ den weltweiten Handel erschweren, vereinbart die EU mit ihren Handelspartnern _____ für einen fairen Handel. Exportschlager in alle Welt sind _____, Modeartikel und Produkte der Maschinenindustrie. Eingeführt werden _____ und eine Vielzahl elektronischer Geräte. Die wichtigsten Außenhandelspartner der EU sind die _____, China, Russland und die Schweiz. 2017 wurden Waren im _____ von rund 1,8 Billionen Euro aus der EU exportiert. Etwa genauso hoch war der _____ von Waren in die EU.

2. Trage die Namen der Exportprodukte der EU ein.



3. Stelle die Daten zu den Handelspartnern in einem Balkendiagramm dar.

Top Handelspartner der EU – Anteile am Warenhandel in %

Export (Ausfuhr):

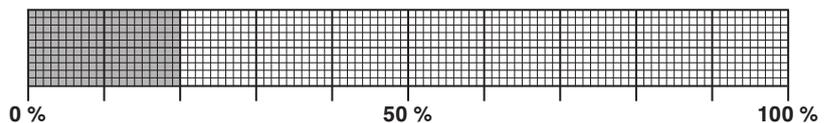
USA 20 %, China 14 %, Russland 8 %, Schweiz 6 %, Norwegen 4 %, restliche Länder 48 %

Import (Einfuhr):

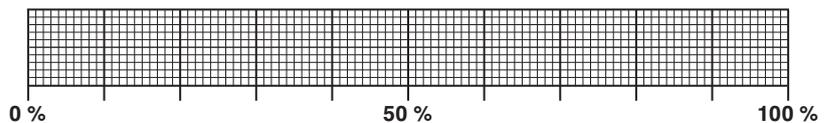
China 20 %, USA 11 %, Schweiz 8 %, Russland 5 %, Türkei 5 %, restliche Länder 51 %

USA

Export:



Import:



4. Erkläre die Bedeutung des weltweiten Handels für die Länder der EU.

Die Leiden des Krieges

Name: _____

Datum: _____

Die Teile zeigen ein Bild aus dem Syrienkrieg von 2015 und ein Bild aus dem Vietnamkrieg von 1968.

1. Schneide die Teile aus, setze sie zusammen und klebe beide Bilder auf ein Blatt Papier.
2. Beschreibe die Fotos. Was ist abgebildet? Welche Rückschlüsse sind über die Lebensbedingungen der Menschen im Kriegsgebiet möglich?



Die ungelösten Probleme im Nahostkonflikt

Name: _____

Datum: _____

1. Setze die Lösungswörter richtig in die Lücken ein.

Anerkennung

Attentaten

Flüchtlinge

Heimat

Israel

Jerusalem

Palästina

Räumung

Siedlungen

Wasserverteilung

Die Palästinenser fordern einen eigenen Staat _____. Gleichzeitig beanspruchen sie _____ mit dem im Islam heiligen Felsendom als Hauptstadt ihres Staates. Israel fordert die _____ des eigenen Staates durch die Palästinenser, den Schutz der Grenzen und das Ende von _____. Jerusalem mit der im Judentum geheiligten Klagemauer soll Hauptstadt des Staates _____ bleiben. Israel unterstützt den Bau jüdischer _____ in den besetzten Gebieten. Dagegen wehren sich die Palästinenser und fordern die _____ der ihnen zustehenden Gebiete. Palästinensische Flüchtlinge sollen in ihre _____ zurückdürfen. Israel lehnt das ab und strebt eine Neuansiedlung der _____ in arabischen Staaten an. Weiterer Konfliktpunkt ist die von Israel kontrollierte Wasserversorgung. Die Palästinenser fordern Mitsprache und eine gerechtere _____.

2. Ordne die im Text benannten Forderungen den Konfliktparteien zu.



3. Überlege, welche Forderungen die Konfliktparteien zuerst erfüllen müssen, um ein friedliches Zusammenleben zu ermöglichen.

Israel: _____

Palästinenser: _____

Beide: _____

Terrorismus weltweit

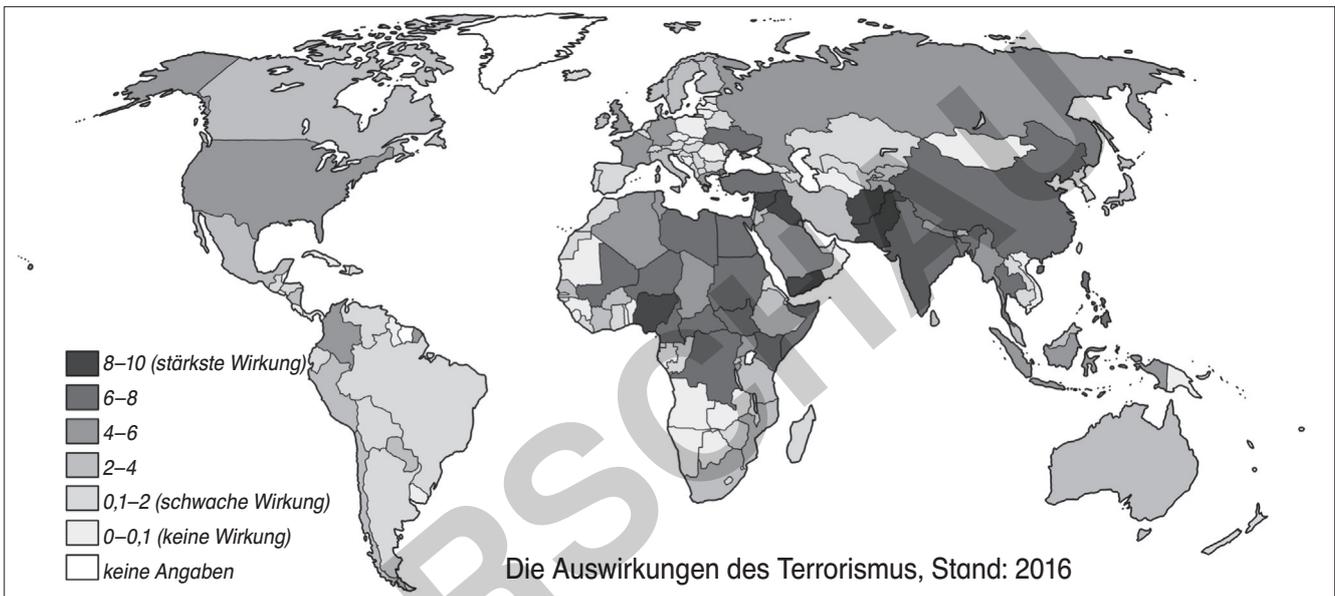
Name: _____

Datum: _____

Terrorismus ist die Anwendung von Gewalt zur Durchsetzung politischer oder religiöser Ziele. Für den weltweiten Terror sind unterschiedliche Organisationen verantwortlich. Sie handeln wie „Al-Qaida“ oder der IS („Islamischer Staat“) weltweit oder verüben ihre Anschläge regional. Der bisher brutalste Anschlag war der Angriff auf das World Trade Center in New York am 11.9.2001. Ziel der Terroristen ist die Verbreitung von Furcht und Schrecken. Sie wollen die Menschen verunsichern und die politische Ordnung eines Staates zerrütten.



World Trade Center, New York, 11.9.2001



1. Werte die Karte aus. Welche Regionen sind besonders durch Terror betroffen?

2. Recherchiere und notiere, in welchen Ländern diese Terrororganisationen kämpfen.

Al Shabab: _____

IS: _____

Boko Haram: _____

Taliban: _____

3. Wähle eine der Organisationen aus. Welche Ziele sollen durch Terror erreicht werden?

Kampf gegen den Terror

Name: _____

Datum: _____

Terrorismus ist eine Bedrohung für den Weltfrieden. Terroristen finanzieren sich durch Raub, Erpressung, Geiselnahme, Verkauf von Öl oder Ausbeutung besetzter Gebiete. Der Kampf gegen den Terror ist eine gemeinsame Aufgabe aller Staaten.

Der UN-Sicherheitsrat hat umfassende Maßnahmen eingeleitet.

UN-Resolution vom 14. Dezember 2015:
 „Die UN fordert alle Staaten erneut auf, terroristische Aktivitäten weder zu finanzieren, zu begünstigen, dafür auszubilden noch sie auf andere Weise zu unterstützen.“

UN-Resolution vom 20. Juli 2017:
 „Der Sicherheitsrat bekräftigt seine Entschlossenheit zur Bekämpfung des Terrorismus.“

1. Bewerte die Maßnahmen der UN in Bezug auf ihre nachhaltige Wirkung.

Zur Terrorismus-Bekämpfung haben das EU-Parlament und der Deutsche Bundestag eine Reihe von Maßnahmen beschlossen. Daten von Flugreisenden werden von den Airlines gesammelt, gespeichert und den Sicherheitsbehörden der EU-Mitgliedstaaten zugänglich gemacht. Die Videoüberwachung wurde ausgeweitet. Telekommunikationsdaten aus Gesprächen, Chats und sozialen Netzwerken dürfen zur Terrorabwehr ausgewertet und auf Vorrat gespeichert werden.

Luftsicherheitsgesetz: § 14 Einsatzmaßnahmen, Anordnungsbefugnis

(1) Zur Verhinderung des Eintritts eines besonders schweren Unglücksfalles dürfen die Streitkräfte im Luftraum Luftfahrzeuge abdrängen, zur Landung zwingen, den Einsatz von Waffengewalt androhen oder Warnschüsse abgeben.

2. Beurteile die genannten Maßnahmen zur Terrorabwehr.



3. Worauf macht die Karikatur aufmerksam? Bewerte den Vorschlag zur Terrorbekämpfung.

Flucht und Migration

Name: _____

Datum: _____

1. Setze die Lösungswörter richtig in die Lücken ein.

Aufnahme

Auseinandersetzungen

Bürgerkrieg

Flucht

Flüchtlingskonvention

Krieg

Kriegsflüchtlinge

Religion

Trinkwasser

Umweltflüchtlinge

Verfolgung

Im Jahr 2017 waren weltweit etwa 70 Millionen Menschen auf der _____. Die Ursachen dafür sind vielfältig. _____ ist der weltweit größte Flüchtlingsmacher. In fast jedem siebten Land der Erde herrschten in den letzten zehn Jahren Krieg, _____ oder andere gewaltsame _____. Menschen werden wegen ihrer _____, wegen der Zugehörigkeit zu einer bestimmten Volksgruppe oder wegen ihrer politischen Überzeugung verfolgt. Armut, Unterernährung und der fehlende Zugang zu sauberem _____ veranlassen Menschen dazu, ihre Heimat zu verlassen. Seit der Jahrtausendwende hat sich die Zahl der Klima- und _____ verdoppelt. Menschen, denen Tod durch Krieg, Gewalt und politische _____ droht, werden durch die Wiener _____ als Flüchtling anerkannt. Sie haben das Recht auf Asyl. _____ müssen nach dem Ende der Kämpfe in ihr Land zurückkehren. Menschen, die ihre Heimat verlassen, weil sie arm sind, gelten nach internationalem Recht nicht als Flüchtlinge, sondern als Migranten. Staaten können die _____ von Migranten verweigern.

2. Ordne den Symbolen verschiedene Fluchtursachen zu.



3. Erkläre die Begriffe.

Migrant: _____

Flüchtling: _____

Asylant: _____

4. Sollten auch Fluchtgründe wie Klimawandel oder Armut anerkannt werden? Begründe.

Flucht aus Syrien

Name: _____

Datum: _____

Unter dem Bürgerkrieg leidet vor allem die Zivilbevölkerung. Bomben und Kämpfe zerstören die Städte. Aus Angst vor Gewalt fliehen fast 6 Millionen Syrer in Nachbarländer oder Lager an den Grenzen. Etwa die Hälfte davon sind Kinder und Jugendliche.



Zerstörtes Haus in Irbid



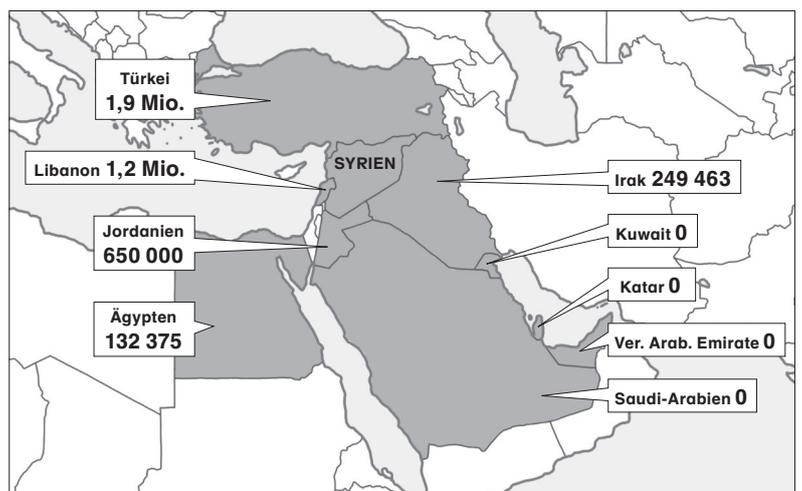
Russische Panzer in Aleppo

1. Warum fahren russische Panzer durch eine syrische Stadt? Erkläre.

2. Stelle dir vor, ein Kind berichtet in einem Brief aus der zerstörten Stadt. Beschreibe die Folgen des Krieges.

Seit Tagen fallen täglich Bomben auf unsere Stadt. In der Schule ...

3. Ordne die Staaten nach der Zahl der aufgenommenen Flüchtlinge.



Syrische Flüchtlinge in den Nachbarländern

4. Bewerte die Aufnahmebereitschaft der Staaten am Arabischen Golf.

Fluchtursachen bekämpfen – Entwicklungsziele der UN

Name: _____

Datum: _____

Eine Aufgabe der Vereinten Nationen (UN) ist die Verbesserung der Lebensbedingungen in den Krisenregionen der Welt, um Flucht und erzwungene Migration zu verhindern. Im Jahre 2000 und 2015 haben sich Mitgliedstaaten auf Entwicklungsziele zur Bekämpfung von Armut verständigt. Die sogenannten Millenniums-Ziele gelten für einen Zeitraum von 15 Jahren.

Die Symbole zeigen sechs wichtige Entwicklungsziele bis zum Jahr 2030.



1. Ordne die Ziele den Symbolen zu.

Hochwertige Bildung

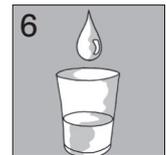
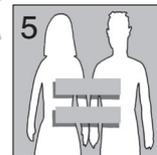
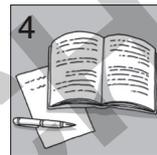
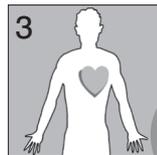
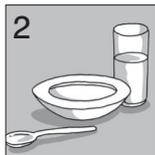
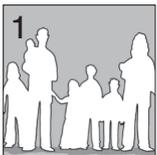
Keine Armut

Kein Hunger

Gleichberechtigung der Geschlechter

Gute Gesundheitsversorgung

Sauberes Wasser und sanitäre Einrichtungen



2. Notiere weitere Entwicklungsziele der UN. Recherchiere dazu unter:

www.bmz.de/de/ministerium/ziele/2030_agenda/index.html

www.unicef.de/informieren/ueber-uns/unicef-international/neue-entwicklungsziele/entwicklungsziele-verstaendlich-erklart

3. Wähle eines der Ziele aus. Überlege Maßnahmen, wie es erreicht werden kann.

4. „Fluchtursachen müssen bekämpft werden.“ Ergänze Entwicklungsziele, um diese politische Vorgabe zu erreichen.
